

1677 Mai 6., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT NIKLAUS [II. GOELDLIN VON TIEFENAU] AN RITTER
UND AMMANN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER
FREIEN AEMTER, ZUG

"Jch hab bey Meiner heütigen Anhaimbkhunfft, von [der Abtei] St. Urban er-
freüwlich zu vernemmen gehabt, was Massen der Herr Veter, durch sonderbare
vorsehung Gottes: undt gemeine Wahl seiner Herren Landtleüthen undt Räten
[von Stadt und Amt Zug - an der Landsgemeinde vom 2. Mai 1677 -] zue einem
Vater undt Vorsteher des Vaterlandts [=Ammann von Stadt und Amt Zug] erhoben
worden, derowegen Jch, mit gegenwertigem bey Jhme einzuekhommen nicht under-
lassen sollen, sondern dem Herr Veter zue diser Hohen dignitet, von dem Höch-
sten gott vill glückh, Heyl, undt vor selbstem verlangendes wohlergehn von
Hertzen anzuewünschen, undt Piten, dass Er, Jhme seine Göttliche Gnad ver-
leihen; damit Er disere auffgeladene Burde, forderest zu Gottes Ehren, Seiner
Seelen Heyl, Wohlstandt des Vaterlandts mit gedult übertragen khenne, undt
weilen ich bis anhero, von dem Herren Veteren alle Benevolentz genossen, Als
lebe ich trostlicher zueversicht, gegen Meinem Gotshauss, undt Meiner Persohn,
in so hochmögendem Favor zu Continuiieren".

Original, mit Siegel - AH 83, 11-12 - Seite 12^r leer

[1637] März 25., "Gulumen [=Colombes?]"

A

SCHREIBEN VON [GARDE]FAEHNRIK [IN DER KOMPAGNIE VON HEINRICH I.
ZURLAUBEN, OSWALD III.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAU-
BEN, ZUG

"Oetüwer schriben han ich empffangen und verstanden dass min geliebter Vatter
[O s w a l d II. Zurlauben] in gott Sälikglich verschieden gott thröst Sin
Sel und al Christgloübige Selen. Und han auch öühwer schriben verstanden vomn
wägen lieder der schulden halben wie es zügott und das sich der Her miner so-
vil annimpt und dormantieren muoss, urnd ist jertz ein mal nüt gelägenheit heim
zukomen dan die bäss allenhalben verschlossen Sind. Und biten üch yr wölend
das Huss [zum Frieden in Zug]¹ uff das best ir können verlichen und alles ver-

zeichnen unnd in die ober kamer dun, und alles machen nach öüweren wilen sovil ir könend nach unnerem nutz.

Und bitten eüch gantz fründtlich lasend mich ali Zit thrülich bevolen sin als öüwer gethröüwer diener und grutzed mir öüwer Husgesind und alli guti fründ".

1) s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 911 Nr. 24

Original - AH 83, 13

9

1668 September 28., "sambstag"¹

A

RATSERKANNTNIS [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES] IN EINEM STREIT
ZWISCHEN [ALT RATS]SECKELMEISTER [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] OSWALD I. KOLIN UND STATTHALTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Als dan vor 8 Tagen vor Gesessnem [Stadt- und Amts-]Rath sich entzwichend Herrn Seckelmeister Oswald Kolin undt Herren Statthaltern Beat Jacob Zurlauben beede unsere lyebe Mitträth Missverstendtnuss erhebt, daraus grosse Hizigkeit Verlauffen wordurch Er H. Sekelmeister an Ehren angerüert und sich höchlich verletzt befunden, In deme von Gedachtem H. Statthalter ihme vorgehebt worden, als wan Er Jhme ein schryben von Herren [Benoft II Cize] Baron de Gressy [=G r é s y] Saffoischen Ambassadors hinderhalten² und das secret verenderet haben solte, dessentwegen heüt dato Reparation der Ehren und gebührenden abtrag des Kostens begärdt. Wylen aber Hr. Statthalter sich der scheltung keines wegs Erinneren noch anred sein wöllen, sondern mehr was er geredt, uff einen gefassten argwohn verdeütet, und darbin ustruokhenlich Erkhendt, das weilen Er sekelmeister erst am Mittwuchen den 5. dis und nit am abent zuvor die brieff empfangen, und in hernden gehabt, das Er Hr. Statthalter hiermit ihme Hr. sekelmeister Kholin gefassten Argwohns und Misstrawens halber unrächt und zue kurtz gethan habe, wölle Jhme hiermit vor Einen Ehrsammen Rhat Entschlagen und seiner Ehren wohlbewart haben, wye auch gegen Herren de Greissi mit einem schriben ihme Hr. sekelmeister Entschuldigen.

Uff welchen hin sich dan M.g.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] In die sach geschlagen, und beede Partheyen ersucht diseren Hamndel ihnen zue übergeben und in der fründtlichkeit darinnen zue sprächen, so auch beschächen, und habent selbige einhellig Erkhendt, das alles von oberkeits wegen uffgehebt sein sölle und Hr. Statthalter dem Herren Ammann [Karl] B r a n d e n-

✓
11